

Hintergrund-Requisite

Englisch: Background Prop

ART/BEGRIFFE

Requisite im Bildhintergrund ohne Handlungsbezug — dient der atmosphärischen Ausgestaltung des Sets.

Technische Details Hintergrund-Requisiten werden nach ihrer Entfernung zur Kamera in drei Zonen kategorisiert: Nahbereich (3-6m), Mittelbereich (6-10m) und Fernbereich (10-15m). Objekte im Nahbereich benötigen Detailgrad Level 3 (erkennbare Strukturen), während Fernbereich-Requisiten mit Level 1 (Silhouette) ausreichen. Standardgewichte liegen zwischen 0,5-50 kg pro Objekt, um schnelle Umbauten zu ermöglichen. Materialien sind oft Kunststoff-Duplikate mit 60-80% des Originalgewichts, da Transport und Handling Priorität haben. Geschichte & Entwicklung David O. Selznick führte 1939 bei "Vom Winde verweht" systematische Background Prop Categories ein, um die Kosten der aufwendigen Südstaaten-Sets zu kontrollieren. 1952 etablierte MGM das Drei-Zonen-System unter Cedric Gibbons. Die Computerisierung der Requisitenverwaltung begann 1987 bei Industrial Light & Magic mit digitalen Katalogen für über 50.000 Objekte. Seit 2010 verdrängen zunehmend CGI-Extensions physische Hintergrund-Requisiten, insbesondere in Fernbereichen ab 12 Metern Entfernung. Praxiseinsatz im Film In "Blade Runner" (1982) verwendete Lawrence G. Paull über 3.000 Hintergrund-Requisiten pro Set, darunter 400 selbstleuchtende Objekte für die Neon-Ästhetik. Kubricks "Eyes Wide Shut" (1999) erforderte 200 Arbeiter für täglich 8.000 Objekte während der Ballszenen. Moderne Produktionen wie "The Grand Budapest Hotel" (2014) kombinieren 40% physische Hintergrund-Requisiten mit 60% digitalen Extensions. Set Decorator arbeiten mit Mindestabständen von 80cm zwischen Objektgruppen, um Continuity-Fehler bei Kameraschwenks zu vermeiden. Vergleich & Alternativen Action Props interagieren direkt mit Darstellern, während Hintergrund-Requisiten atmosphärische Funktion erfüllen. Set Decoration umfasst beide Kategorien plus fest installierte Elemente. Digital Set Extensions ersetzen seit 2005 zunehmend physische Hintergrund-Requisiten bei Kosten über \$200 pro Quadratmeter Set-Fläche. Virtual Production mit LED-Walls eliminiert Hintergrund-Requisiten vollständig, setzt jedoch Vorlaufzeiten von 6-8 Wochen für Asset-Erstellung voraus gegenüber 2-3 Tagen bei physischen Objekten.